Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	6028
Schauspiel	1 Akt
Spielzeit:	50 Min.
Rollen:	7
Frauen:	3
Männer:	4
Rollensatz:	8 Hefte
Preis Rollensatz	115,00€
Aufführungsgebühr pro	
Aufführung: 10% der Einnahmen	
mindestensjedoch85,00€	

6028

Schocktherapie

Schauspiel in 3 Akte

von Hinrich Heselmeyer

7 Rollen für 3 Frauen und 4 Männer

Zum Inhalt:

Sechs sehr unterschiedliche Personen finden sich in einem Raum zu einem Seminar ein. Alle haben verschiedene Erwartungen, da sie über unterschiedliche Wege vom Seminar erfahren haben und niemand richtig über den Inhalt informiert worden ist.

Der Referent mischt sich unter die Teilnehmer und gibt sich erst später zu erkennen, was schon zu Unstimmigkeiten führt. Auch im Verlauf des Seminars wendet der Referent sehr ungewöhnliche Methoden an, wodurch die Stimmung immer gereizter wird. Es gipfelt darin, dass der Referent den Raum verlässt und die Teilnehmer einschließt. Eine erhoffte Hilfe von außen wird vom Referenten vereitelt. Die Stimmung im Seminarraum wird immer gereizter. Schließlich befreit der Referent die Teilnehmer und klärt sie darüber auf, dass der ganze Verlauf Teil eine Selbstfindungsprozesses war.

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild:

- seitlich ein Schreibtisch mit einem Stuhl
- davor mehrere Reihen mit Stühlen
- hinten ein Tisch mit einer Kaffeekanne und Tassen
- eine Tür

(Ruben kommt mit einer Aktentasche herein, setzt sich auf einen Stuhl in der hintersten Reihe. Nimmt einen Notizblock aus der Aktentasche und fängt an zu schreiben. Nach einiger Zeit kommt Melanie herein)

Melanie: N'abend!

Ruben: Guten Abend!

(Melanie sieht sich um, setzt sich auf einen Stuhl in der zweitletzten Reihe. Nach einiger Zeit kommen Karin und Jupp herein)

Jupp (während des Hereinkommens): Da bin ich mal gespannt!

Karin: Ich nicht! Ich kann mir genau vorstellen wie das hier wird. (sieht die beiden Sitzenden abfällig an) Guten Abend!

Melanie (sieht Karin musternd von oben bis unten an): N'abend!

Ruben (gelangweilt): Guten Abend!

Jupp: Und wie stellst Du Dir das vor!

Karin (deutet mit einem kurzen Blick auf die anderen): Sieh Dich doch mal um!

(Melanie sieht sie böse an. Karin und Jupp setzen sich)

Jupp: Jetzt war doch mal ab!

(Svenja und Jörg kommen herein, Jörg setzt sich wortlos in die letzte Reihe)

Svenja (fröhlich): Guten Abend!

Alle anderen (gelangweilt): Guten Abend!

Svenja (euphorisch): Na? Was geht ab?

(Die anderen sehen sie verständnislos an)

Melanie: Keine Ahnung, was hier passieren wird!

Karin: Was machen Sie denn hier, wenn Sie nicht wissen, was hier abläuft?

Jupp (ermahnt sie): Karin!

Melanie: Ich mein ja nur, ...

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Svenja: Na ja. Werden wir ja sehn!

Jupp: Genau!

Svenja (fragt Jörg): Ist hier noch ein Platz frei? (grinst)

(Karin und Jörg sehen sie fragend an, Jupp und Melanie lächeln)

Jörg (frech): Wollen Sie auf meinem Schoß sitzen?

Svenja: Auch nicht schlecht! Aber ich such mir doch lieber was Eigenes. Sind

denn schon alle da?

Jupp: Ich weiß überhaupt nicht wie viele sich angemeldet haben.

Ruben: Ich hab gehört: Sieben!

Melanie (sieht sich um): Dann fehlt ja noch einer.

Ruben (sieht auf die Armbanduhr): Noch ist ja etwas Zeit!

Melanie: Das sind aber nicht viele.

Jupp: Ist ja auch ein ganz spezieller Seminar. Das ist nicht was für jeden.

Melanie (neugierig): Und warum nehmen Sie teil?

(Jupp will antworten, Karin unterbricht ihn)

Karin: Mein Mann und ich müssen mal aus unserem stressigen Alltag raus.

Ruben: Was machen Sie denn?

Karin: Ich bin Ärztin?

Melanie: Ihr Mann auch?

Karin (ganz ernst): Nein! Mein Mann ist keine Ärztin!

Melanie (schmunzelt, sieht Jupp an): Ich meine, ob Sie auch Arzt sind?

Karin: Nein! Mein Mann arbeitet nur bei mir in der Praxis.

Melanie (schmunzelnd): Als Arzthelferin? (Jupp sinkt immer weiter in seinen Stuhl)

Karin: Nein! Mein Mann macht die Patientenaufnahme.

(Alle schmunzeln)

(Jens kommt herein)

Jens: Guten Abend! Bin ich noch früh genug?

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Melanie: Scheint so. Der Referent ist auch noch nicht da.

Karin: Eigentlich sollte der doch als erster da sein.

Ruben: Kennt den jemand? Diesen Marks?

(Alle schütteln den Kopf)

Jens: Und? Haben Sie sich schon alle vorgestellt? Mein Name ist Jens Bulan. Ich bin Gymnasiallehrer.

Karin: Dr. Derwall (zeigt auf ihren Mann) und das ist mein Mann!

Svenja: Degenhoff

Melanie: Ich bin die Melanie.

Ruben (an Jörg gerichtet): Und wer sind Sie?

Jörg: Dremel.

Melanie (schmunzelnd) Ist nach Ihnen dieses Gerät benannt? Dieses ... (sie sucht nach Worten) .. Ding, mit dem man so schleifen kann.

Karin (verständnislos): Also bitte!

Jörg: Sie meinen den Dremel?

Melanie: Ja, sag ich doch.

Jörg (genervt): Nein! Der ist nicht nach mir benannt.

Karin: Das wär ja auch ein Ding.

Jörg: Wieso? Wär doch möglich! Was, wenn ich jetzt ja gesagt hätte? Was

hätten Sie dann gesagt?

Karin: Ist doch jetzt egal!

Svenja: Ob man sich wohl einen Kaffee nehmen darf?

Melanie: Dafür steht er doch da. Ich möchte auch ein Tasse.

(Svenja und Melanie gehen zur Kaffeekanne, schenken sich einen Kaffee ein)

Jupp: Wir machen doch sicher zwischendurch eine Pause, oder?

Melanie (an Ruben gerichtet): Was schreiben Sie denn jetzt schon? Es hat ja noch keiner was gesagt.

Ruben: Ich mach mir nur so meine Notizen.

Jens (belustigt): Da haben wir wohl einen Streber unter uns.

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Svenja: Lassen Sie ihn doch. Manche bereiten sich eben vor.

Jens: Auf was will man sicher denn vorbereiten?

Svenja: Man kann sich doch im Vorfeld schon mal mit dem Thema beschäftigen.

Jens: Dann kann man sich die Informationen auch gleich aus dem Internet holen. Was will man dann noch hier?

Melanie: Und warum machen Sie das nicht? Warum sind Sie hier?

Jens: Weil ein persönliches Seminar viel individueller ist. Der Referent kann auf die Teilnehmer eingehen.

Karin: Und wenn er das nicht macht?

Melanie: Mein Gott, ist hier eine gereizte Stimmung. Muss das denn sein? Wir sind doch zum Vergnügen hier.

Jupp: So langsam könnte es auch mal los gehen.

Jens: Das hab ich auch noch nicht erlebt, dass der Referent zu spät kommt. Das ist mir noch nie passiert.

Svenja: Sind Sie auch als Referent tätig?

Jens: Ja! Ich gebe gelegentlich Volkshochschulkurse.

Svenja: In welchen Fächern?

Jens: Hauptsächlich Informatik. Programmiersprachen, Systemanalytik und so weiter. Aber nicht für Anfänger.

Svenja: Ne! Das ist mir auch zu hoch. So etwas brauche ich zum Glück nicht.

Karin: Was machen Sie denn?

Svenja: Ich bin Künstlerin.

Karin: Und was machen Sie da genau?

Svenja: Skulpturen

Melanie: Und davon kann man leben?

Svenja: Ich mittlerweile schon.

Karin: Degenhoff heißen Sie, nicht wahr?

Svenja: Ja! Svenja Degenhoff

Karin: Hab ich noch nie gehört. Ich interessiere mich auch für Kunst. Ich habe einige Bilder und auch Skulpturen in meiner Praxis.

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Svenja: Und von wem sind die?

Karin: Das weiß ich nicht mehr. Die hab ich mal auf irgendeinem Flohmarkt gekauft

Svenja: Naja. Das ist ja auch was anderes.

Karin: Die hab ich aber teuer bezahlt.

Svenja: Die Frage ist nur, ob sie das wert sind.

Jupp: Wann geht es denn jetzt endlich los?

Melanie: Vielleicht ist dem Herrn Marks was passiert?

Jörg: Der wird schon noch kommen.

Ruben: Ganz bestimmt!

Melanie: Und wenn er jetzt nicht kommt?

Karin: Kindchen, jetzt beruhigen Sie sich mal. Der wird schon noch kommen und

uns beglücken.

Ruben: Wie meinen Sie das denn?

Karin: Also, meine Erwartungen sind nicht sehr hoch, was dieses Seminar

betrifft.

Ruben: Das liegt aber ja nicht unbedingt am Referenten. Das hier ist ja auch

kein normales Seminar, sondern eher ein Workshop.

Jörg: Ein was?

Karin: Ein Workshop! Wie können Sie sich denn zu etwas anmelden, wenn Sie

nicht mal die Bezeichnung kennen.

Svenja: Aber wieso: Workshop? Ich dachte, das wäre ein Rhetorik-Seminar.

Jens: Ich meine, dass in dem Flyer stand: Workshop zum Thema Rhetorik. Den

Flyer hab ich jetzt dummerweise nicht mit.

Jupp: Ich kenn keinen Flyer. Uns hat auch keiner gesagt, dass das ein Seminar

ist.

(Karin schubst ihn mit dem Ellenbogen an)

Jupp: Aua! Was soll das?

Melanie: Was meinen Sie denn, was das hier ist?

Jupp: Uns wurde gesagt, das sei eine Art Debattierclub.

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Jörg: Ein was?

Jens (besserwisserisch): Debattierclubs gab es Anfang des 20. Jahrhunderts mal. Da haben sich Leute getroffen um über alle möglichen Themen zu diskutieren.

Melanie: Und wer hat Ihnen das erzählt, dass das hier so etwas sein soll?

(Jupp sieht Karin fragend an)

Karin: Uns ist das Seminar empfohlen worden.

Melanie: Wofür?

Karin: Wofür was?

Melanie: Wofür ist Ihnen das Seminar empfohlen worden?

Karin: Wie wofür?

Melanie: Mein Gott, ist das schwer. Sie müssen doch etwas von dem Seminar

erwarten.

Karin: Nein! Tu ich nicht.

Jens: Und warum sind Sie dann hier?

Karin: Wir haben uns angemeldet, weil wir, wie ich schon sagte, mal aus dem

Alltag raus wollten.

Melanie: Wieso haben Sie sich angemeldet? In der Ausschreibung stand: ohne

Anmeldung. Hat mich auch gewundert, aber wenn das da steht.

Karin: Mir hat man die Telefonnummer von dem Marks gegeben und da hab ich

uns beide angemeldet.

Melanie (sieht in die Runde) Wie war das bei Euch?

Jörg: Internet

Jens: Mir ist das Seminar auch empfohlen worden, aber ohne Anmeldung.

Svenja: Das ist ja alles sehr merkwürdig. Ich hab es auch im Internet gesehen.

Allerdings in einem Forum.

Melanie: In was für einem Forum?

Svenja (energisch): Das ist doch jetzt egal! Auf jeden Fall haben Leute davon

berichtet, die so etwas schon mal mitgemacht haben.

Karin: Was heißt so etwas. Das klingt so abwertend.

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Svenja: Ja. Komischerweise haben die nicht genau beschrieben, was hier eigentlich stattfindet. Man müsse aber unbedingt mal teilnehmen.

Jens: Also, so spannend kann das Seminar ja überhaupt nicht sein. Was soll denn hier passieren.

Jörg: Auf jeden Fall ist schon mal passiert, dass der Referent nicht da ist.

Svenja: Ja, das ist schon mal ungewöhnlich.

Karin: Aber ehrlich. Ob das jetzt ein Rhetorik-Seminar ist oder ein Debattierclub, da muss man doch jetzt nicht so ein Geheimnis drum machen.

Jörg: Mir egal, Hauptsache der Typ kommt noch.

Jens: Also, ich weiß ja nicht woher Sie Ihre Informationen haben, aber ich habe einen Flyer gesehen. Ich finde es unmöglich in der Ausschreibung nicht eindeutig das Thema zu beschreiben.

Svenja: Sie scheinen ja ein sehr korrekter Mensch zu sein.

Jens: Das bin ich und darauf lege ich großen Wert.

Svenja: Warum melden Sie sich dann zu einem solches Seminar an, der nicht genau beschrieben ist.

Jens: Der Inhalt klang sehr interessant.

Melanie (steht auf, geht zur Tür): Ich meine, dass da draußen ein Schild an der Tür hing. (Sie sieht draußen um die Ecke und kommt mit fragender Miene zurück) Da steht: Therapiezentrum.

Jens: Das ist bestimmt noch vom letzten Seminar hängen geblieben. Auf jeden Fall soll es Diskussionsmöglichkeiten geben und die Teilnehmer soll die Themen mitbestimmen.

Jörg: Was auch immer das ist, mir ist es egal.

Karin: Das ist ja wohl die falsche Einstellung: Egal!

Jupp: Also so ähnlich hab ich das auch verstanden, dass die Teilnehmer miteinander diskutieren sollen.

Karin: Quatsch! Du sollst ... äh ... wir sollen hier richtig reden lernen.

(Alle schmunzeln)

Melanie: Ich bin auch hier um Rhetorik zu lernen.

Karin: Rhetorik kann man nicht lernen. Entweder man kann es oder man lernt es nie.

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ruben: Wie kommen Sie denn darauf?

Karin: Das ist eine Gabe. Die muss man einfach haben.

Svenja: Aber wofür gibt es denn dann Rhetorik-Seminare?

Karin: Ich sag doch, dass das Quatsch ist. Man kann höchstens lernen, richtiges Deutsch zu sprechen.

Melanie: Und das wollen Sie hier lernen?

Karin: Ich nicht! (Sie sieht dabei auf ihren Mann). Wir wollen mal was in einer Gruppe machen.

Jörg: Ich weiß nicht, ob Sie so richtig dafür geeignet sind?

Karin: Was soll das denn heißen?

Jens: Er meint, ob sie überhaupt teamfähig sind.

Karin: Was hat das denn damit zu tun?

Jens: Einfach alles! Gruppenarbeit kann nur im Team funktionieren.

Svenja: Diskussionsrunden sind normalerweise aber keine Teams, sondern eher das Gegenteil.

Karin: Was meinen Sie denn, was ich in meiner Praxis habe? Wir sind auch ein Team.

Jupp (kleinlaut): Mit einer Teamchefin.

Karin: Ja! Richtig! Ich bin die Teamchefin. Aber zusammen sind wir ein Team. Sonst funktioniert das nicht.

Jens: Und jetzt wollen Sie hier auch Chefin werden?

Karin: Wer sagt denn das? Wir haben hier doch einen Referenten.

Jörg: Wenn der noch mal kommt.

Svenja: Wie lange wollen wir denn noch warten?

Jörg: Ich warte bis die eineinhalb Stunden um sind. Dann muss mir nur jemand einen Stempel geben, dass ich hier war.

Melanie: Was wollen Sie denn überhaupt hier?

Jens: Ja! Sie haben vorhin schon mal gesagt, dass Ihnen das egal ist.

Jörg: Ich bin bestimmt nicht freiwillig hier. Ich mache eine Umschulung. Und da muss ich zehn Seminare besuchen.

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Svenja: Zu was werden Sie denn umgeschult?

Jörg: Zum Bürokaufmann.

Jens: Und was haben Sie bisher gemacht?

Jörg: Kraftfahrer. Geht aber nicht mehr, mein Rücken ist kaputt.

Jupp: Und was wollen Sie dann hier? Fürs Büro brauchen Sie doch kein Rhetorik-Seminar.

Jörg: Das ist auch nicht für die Umschulung direkt. Ich muss nur die Zeit bis zur Umschulung überbrücken. Und damit ich meine volle Unterstützung weiter bekomme muss ich halt Seminare besuchen. Man hat mir nicht vorgeschrieben, welche Seminare das sein sollen.

Melanie: Und welche Seminare haben Sie bisher besucht?

Jörg: Also ich war in einem Kochkurs, einem Programmierkurs und in einem Töpferkurs.

Jupp: Was soll denn der Blödsinn? Warum haben Sie sich denn nicht etwas ausgesucht, was mit Büroarbeit zu tun hat?

Jörg: Ich mag diese Büroarbeit nicht?

Svenja: Und warum machen Sie dann eine Umschulung zum Bürokaufmann.

Jörg: Weil man mir gesagt hat, dass ich da die besten Chancen habe, später auch eine Stelle finden. Alles, was mit körperlicher Arbeit zu tun hat, darf ich ja nicht mehr.

Svenja (zu Melanie): Und weshalb sind sie hier?

Melanie: Hab ich doch gesagt: Ich möchte Rhetorik lernen?

Svenja: Und wofür brauchen Sie das?

Melanie: Für nichts. Einfach so.

Jens: Aber einen solches Seminar macht man doch nicht einfach so mit.

Melanie: Warum das denn nicht? Mich interessiert das nun mal.

Svenja: Aber Sie müssen sich doch irgendetwas davon versprechen.

Melanie (genervt): Was wollt Ihr denn von mir? Das ist doch meine Sache

Svenja: Ist ja schon gut.

(Alle sitzen abwartend auf ihren Stühlen)

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Jens: Also, wir sind jetzt 10 Minuten über die Zeit. Der kommt nicht mehr. Ich finde wir sollten gehen.

Karin: Nein! Jetzt sind wir schon mal hier. Jetzt wollen wir auch was hören.

Svenja: Wenn er aber nicht kommt, sitzen wir morgen noch hier.

Ruben (steht auf): So! Dann wollen wir mal!

(Ruben geht zum Rednertisch, setzt sich auf die Ecke des Tisches und schaut grinsend in die Runde)

Jörg: Was haben Sie denn jetzt vor? Wollen Sie den Vorsitz übernehmen?

Ruben: Genau!

Melanie: Ich hab aber keine Lust mir Ihre Vorträge anzuhören.

Ruben: Aber deshalb sind Sie doch hier.

Melanie: Ich bin hier um dem Referenten zuzuhören.

Ruben: Genau!

Jupp (überrascht): Sie sind der Referent?

Ruben: Genau!

Karin (entrüstet): Das gibt es doch wohl nicht!

Svenja: Was sollte diese Verarsche, sich hier ins Publikum zu setzen?

Ruben: Ich wollte Sie vorweg mal unvoreingenommen kennenlernen.

Jens: Das ist ja wohl das Letzte! (steht auf und will gehen): So etwas muss ich mir nicht bieten lassen.

Ruben (bleibt ganz ruhig sitzen): Sie wollen doch etwas von mir.

Melanie: Aber nicht auf diese linke Tour.

Ruben: Was war daran denn link?

(Jens bleibt stehen)

Ruben: Hab ich Sie beleidigt? Haben ich Ihnen Unrecht getan?

Jens: Nein! Das nicht! Aber das macht man doch nicht!

Ruben: Was macht man nicht?

Jens: Leute so verarschen!

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ruben: Wie kommen Sie darauf, dass ich Sie verarscht habe.

Melanie: Das ist ganz klar Verarsche!

Ruben: Nur weil ich mich nicht zu erkennen gegeben habe? (zu Jens) Würden Sie sich bitte wieder setzen? Dann erklär ich Ihnen alles.

(Jens setzt sich wieder)

Ruben: Also! Mein Name ist Ruben Marks! Ich bin Ihr Referent oder besser gesagt: Ihr Diskussionsleiter. Wie Sie schon richtig festgestellt haben, soll es sich hier mehr um einen Workshop handeln.

Jörg: Und was heißt das?

Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück: "Schocktherapie" von Hinrich Heselmeyer

Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?

Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe auf unserer Webseite.

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Le seprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten
Rollens atz im Internet auf unseren Webseiten.
www.mein-theaterverlag.de-- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

VertriebTelefon: 02432 9879280mein-theaterverlage-mail: info@verlagsverband.de

41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

 $www.mein-theaterverlag.de-www.theaterst \"{u}cke-online.de-www.theaterverlag-theaterst \"{u}cke.de.-www.nrw-hobby.de-www.theaterverlag-theaterst \r{u}cke.de.-www.nrw-hobby.de-www.theaterverlag-theaterst \r{u}cke.de.-www.theaterst \r{u}cke.de.-www.theaters$